

Gutenberg 3.4 – Ebook-Piracy Report

Manuel Bonik

Dr. Andreas Schaale



Totentanz in der Druckerei. Um 1500

Berlin, November 2013

## Prolog

*Schimmeliges Brot verdirbt doch die Freude*

*Schimmeliges Brot mindert das Vergnügen*

*Schimmeliges Brot ist selten von Vorteil*

Max Goldt, Foyer des Arts, 1986

Die Studie **Gutenberg 3.4** dokumentiert aktuelle Aspekte und Trends der illegalen Ebook-Verbreitung in Deutschland und beschäftigt sich zudem mit der internationalen Situation auf diesem Gebiet.

Frühere Folgen unserer Studien sind kostenlos downloadbar unter

<http://abuse-search.com/news.html> .

## Thesen

Das Interesse an Ebooks wächst in Deutschland und international weiterhin an.

Die Zahl der verkauften Ebooks wird in Deutschland 2013 gegenüber 2012 geschätzt um ca. 100% ansteigen. Das Verhältnis von legalen Downloads zu illegalen ist in Deutschland aktuell etwa 1:10 (zum Vergleich: in Russland liegt das Verhältnis etwa bei 1:20). Der legale Ebook-Buchmarkt führt ein Nischendasein.

Neben der „klassischen Piraterie“ (freie Downloads, ggf. Finanzierung durch Werbung) verbreitet sich unter den Piraten zunehmend national wie international das Flatrate-Modell. Gegen eine geringe Monatsgebühr wird den Usern der Zugriff auf (zum Teil sehr große) Ebook-Bestände ermöglicht.

Ebook-Piraterie wird in Deutschland zunehmend etabliert, wobei der (hohe) Preis von Ebooks nur ein Grund ist. Viele Nutzer sehen in proprietären Vertriebsmodellen und dem als sehr störend empfundenen DRM Rechtfertigungen für eine Nutzung illegaler Angebote, wo derartige Probleme nicht auftreten.

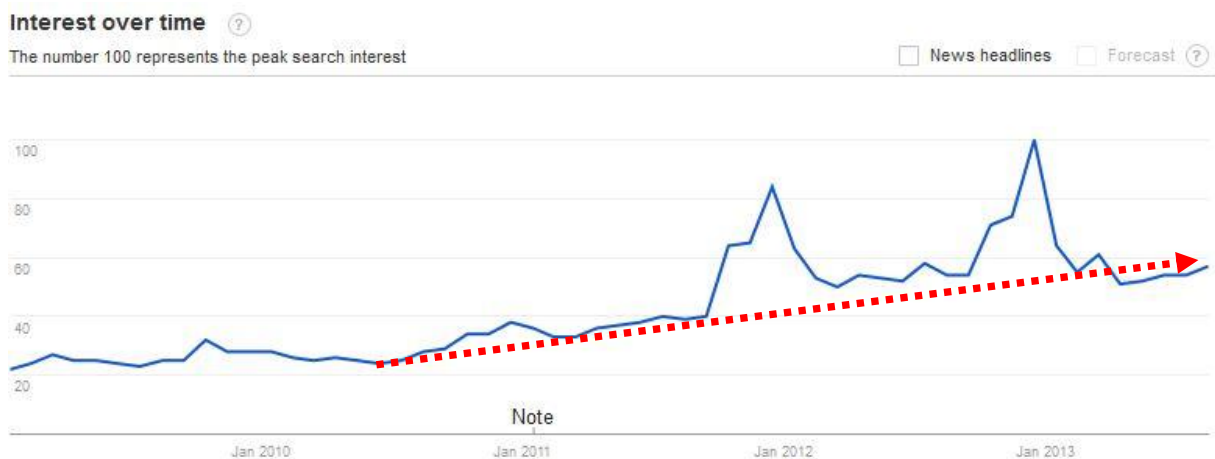
Maßnahmen gegen Ebook-Piraterie finden in Deutschland nicht statt. Es gibt bis heute keine legalen Flatrates (wie in der Musik- oder Filmindustrie, als kostengünstige Alternative zu Piratenangeboten), und auch Antipiraterie-Maßnahmen sind bei deutschen Verlagen die Ausnahme. Als Folge davon wird sich der Ebook-Markt hier nur sehr begrenzt entwickeln.

## Entwicklungen im Zeitraum März 2013 bis August 2013 in Deutschland

### Allgemeine Entwicklungen

Wie schon in vorigen Versionen der Studie ein kurzer Blick auf das aktuelle Geschehen. Zunächst: Das Interesse an Ebooks nimmt in Deutschland zu, was man am Trend der Abfragen bei *Google* klar erkennen kann:

### Screenshot von *Google Trends*, Suchbegriff „Ebook“ (Deutschland)



Der steigende Trend der letzten Jahre zu Ebooks in Deutschland setzt sich (mit saisonalen Schwankungen) fort. Auch der Preis für Ebooks geht weiterhin zurück. Laut [1] erfolgte auf dem US-Markt ein Rückgang von 45% innerhalb des Zeitraumes 2009-2012. Durch *Amazon*-Aktionen, Selfpublishing und das kostenlose Angebot im Internet (Piraterie) wird sich dieser Trend fortsetzen. Die Verkäufe, davon gehen Marktforscher aus [2], werden 2013 etwa 20-30 Millionen Titel umfassen. In Hinblick auf die wachsenden Aktivitäten der illegalen Szene sind diese Prognosen jedoch mit Vorsicht zu bewerten. Nach wie vor entwickelt sich die illegale Verbreitung weiter. Traditionelle Portale wie z. B. das deutschsprachige *b\*\*\*e.bz* verzeichneten ein Wachstum der Nutzung von illegalen Buchangeboten:

### Vergleich des ebook-Threads auf *b\*\*\*.bz* Februar vs. September 2013

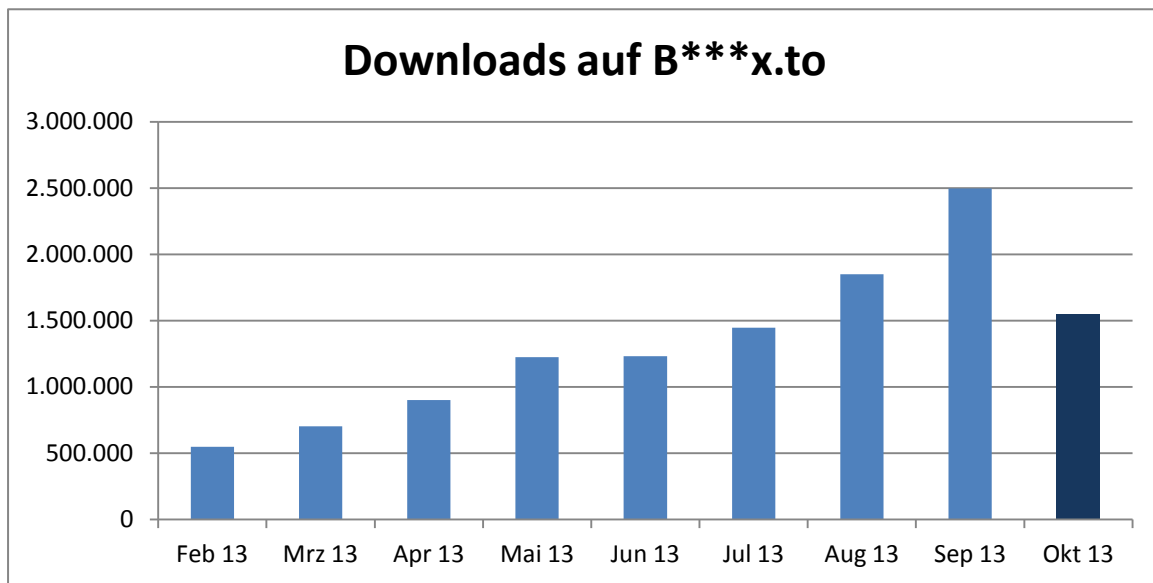
 <b>10 000 eBooks und mehr - Bearbeitungsstand + update 03.02.13</b> (1 2 3 4 5 ... Letzte Seite) Dana Frost, 06.10.08	31.12.13 11:37 von Dana Frost	184	4.021.440	Magazine und Literatur-Dauerangebote
 <b>10 000 eBooks und mehr - Bearbeitungsstand + update 16.09.13</b> (1 2 3 4 5 ... Letzte Seite) Dana Frost, 06.10.08	Heute 05:35 von Dana Frost	198	4.801.385	Magazine und Literatur-Dauerangebote

Das Angebot wuchs in den letzten 7 Monaten um rund 800.000 Hits.

## Das Portal B\*\*\*x.to

Im Bereich der deutschen Literatur hat sich im gleichen Zeitraum ein neues Angebot etabliert. Die ehemals von „Spiegelbest“ betriebene illegale Seite B\*\*\*x.to bietet nach eigenen Angaben aktuell etwa 40.000 Bücher (u. a. die Bestseller) an und zeigt ein Rekordwachstum. Nach eigenen Angaben der Seite hat sie folgende Downloadzahlen (Buchdownloads, keine Besuche/Hits):

### Monatliche Downloads von ebooks auf B\*\*\*x.to



Anmerkung: Im Oktober stellte das Portal auf Bezahlung um. Für 10€ bekommt man drei Monate lang einen Zugang zu den Downloads. Wie man den vom Portal gemeldeten Zahlen entnehmen kann, hat die Mehrheit der Nutzer dieses Angebot angenommen. Der Rückgang der Downloads ging trotz Umstellung auf Zahlung um weniger als 40%, verglichen mit dem Höchststand im September, zurück. Somit ist *kommerzielle Piraterie*, bei der die Verantwortlichen Kapital aus den illegal kopierten Büchern schlagen, auch in Deutschland angekommen. Aktuell liefert B\*\*\*x.to im Monat ca. 2 Millionen Bücher aus (bzw. 1,5 Million nach der Umstellung). Hochgerechnet dürfte diese Menge die Gesamtzahl der legal verkauften Bücher in Deutschland von 12,3 Mio. Exemplaren im Jahre 2012 deutlich übersteigen. Das heißt, diese einzige Aktivität bringt aktuell mehr Ebooks in Deutschland in Umlauf, als Amazon, Apple und Co. in Summe im gesamten letzten Jahr. Bis heute sehen Verlage und Buchhändler dem tatenlos zu.

Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang auch die Tatsache, dass viele Besucher der Seite vorher von *Amazon* kommen. [3] Auf Basis von *Alexa*-Daten lässt sich feststellen, woher die Besucher kommen:

#### Herkunft des Traffics auf *B\*\*\*x.to*

Upstream Sites	
Which sites did people visit immediately before this site?	
Site	Percent of Unique Visits
1. <a href="#">amazon.de</a>	14.1%
2. <a href="#">google.de</a>	6.2%

Ganz offensichtlich stöbern *Amazon*-Kunden zwar nach den Büchern im Shop, aber sie wenden sich dann zum Teil dem illegalen Angebot zu, was ein Indiz für die Konvertierung von Käufern zu „Leechern“ ist. Das ist auch nachvollziehbar, denn *B\*\*\*.to* liefert die entsprechende Literatur nicht nur fast kostenlos (3,33€ im Monat), sondern auch ohne DRM. Letzteres stellt neben dem Preis einen wesentlichen Grund dar, warum Leser kommerzielle Angebote ablehnen.

Anzumerken ist, dass wir zu diesen Zahlen eine Diskussion mit Spiegelbest geführt haben. In [4] haben wir die Diskrepanz zwischen dem *Alexa* Traffic Rank von *B\*\*\*.to* und dem gemessenen Traffic verschiedener deutscher Portale (*IVW*-Daten) kritisiert. In der Diskussion wurden von Spiegelbest diese Abweichungen mit der Benutzung des *Tor*-Netzwerkes erklärt. Trotz aller Erklärungsversuche erscheinen uns die Zahlen von *B\*\*\*.to* nicht schlüssig belegt. Wir haben uns daher entschieden, die Zahlen zu zitieren, aber gleichzeitig auch auf mögliche Abweichungen hinzuweisen. Das Wachstum von *B\*\*\*.to* ließ sich verifizieren (*Alexa*), so dass man zumindest sagen darf, dass das Interesse an diesem Angebot wächst. Eine unabhängige Messung des Traffics durch *SimilarWeb* [5] ergibt folgendes Bild:

#### Entwicklung der Besucherzahlen auf *B\*\*\*.to*



Im Oktober hatte die Seite ca. 430.000 Besucher und ca. 1,5 Mio. Buchdownloads (letzteres nach eigenen Angaben von B\*\*\*.to).

*Aktuelle Ergänzung* (November 2013): Durch diverse Streitereien innerhalb der Szene um B\*\*\*x.to kam es zum Ausstieg von Spiegelbest aus dieser Aktivität. Kurze Zeit später erschienen die bisherigen Ebooks von B\*\*\*x.to wieder frei verfügbar an den verschiedensten Stellen im Internet, z. B. auf dieser deutschen Seite:

Archiv Torbooks auf 3\*\*\*.tv

Die zur Zeit beliebtesten Einträge		(Letzter Reset: 08.11.2013 @ 19:01 Uhr)
202	42740 eBooks	Unterhaltung (04.11.2013 03:24)
130	Boox to-Archiv	Unterhaltung (09.11.2013 06:10)
84	Playboy - Ausgabe: 12/2013 - Deutsch	Magazine & Literatur (07.11.2013 00:36)
78	Adolf Hitler - Mein Kampf (Komplette Ausgabe)	Fachbuch (30.12.2012 16:28)
74	Erfolgreich abschleppen - Das Buch zum flach legen	Magazine & Literatur (10.11.2013 18:23)
66	Boox to Archiv A-D (6507 eBooks)	Unterhaltung (10.11.2013 11:09)
64	John Grisham - 30 eBooks	Unterhaltung (12.11.2013 13:11)
60	Mens Health Germany 12/2013	Magazine & Literatur (09.11.2013 18:29)
58	Bild am Sonntag - Ausgabe: 10 November 2013	Magazine & Literatur (09.11.2013 23:55)
57	Öko Test Spezial - Gesund und Fit 2013	Magazine & Literatur (09.11.2013 18:26)

Hier haben die entsprechenden Buchpakete gleich mehrere Spitzenpositionen (#1, 2 und 6) in den Top Charts. (#4 ist wohl ein Fall für den Verfassungsschutz.)

Auch in den traditionellen Vertriebskanälen (P2P-Netzwerke, Torrents) sind die Buchpakete prominent vertreten und habe sehr hohe Download- bzw. Tauschzahlen:

Archiv Torbooks in den Torrents

epubs a-z 8 torrent download locations		Added 9 days ago
<a href="http://kickass.to">kickass.to</a>	42 000 deutsche epub eBooks 42 740 eBooks komplettes Boox to Ar chiv bis Nov 2013 books	7 hours
<a href="http://kickmirror.com">kickmirror.com</a>	42 000 deutsche epub eBooks 42 740 eBooks komplettes Boox to Ar chiv bis Nov 2013 books	7 hours
<a href="http://thepiratebay.sx">thepiratebay.sx</a>	42 000 deutsche epub eBooks 42 740 eBooks komplettes Boox to Ar ebooks	5 days
<a href="http://baymirror.com">baymirror.com</a>	42 000 deutsche epub eBooks 42 740 eBooks komplettes Boox to Ar ebooks	5 days
<a href="http://yourbittorrent.com">yourbittorrent.com</a>	epubs a z	8 hours
<a href="http://seedpeer.me">seedpeer.me</a>	42 000 deutsche epub eBooks 42 740 eBooks komplettes Boox to Ar chiv bis Nov 2013	14 hours
<a href="http://torrentdownloads.me">torrentdownloads.me</a>	epubs a z books	18 hours
<a href="http://torrents.net">torrents.net</a>	epubs a z	19 hours
<a href="http://limetorrents.com">limetorrents.com</a>	42 000 deutsche epub eBooks 42 740 eBooks komplettes Boox to Ar chiv bis Nov 2013	5 hours
<a href="http://bitsnoop.com">bitsnoop.com</a>	epubs a z	13 hours

Fazit: Gab es vorher eine wesentliche Quelle zum Download von mehr als 40.000 aktuellen Bestsellern in Deutschland, so hat sich das Angebot jetzt vervielfacht – durch den Wettbewerb der Piraten untereinander. Die Geschwindigkeit der illegalen Verbreitung ist damit noch einmal deutlich gewachsen, wie auch das Problem für die Inhaber der entsprechenden Copyrights. Ist es ein Zufall, dass das schnelle Wachstum der Ebook-Piraterie in Deutschland mit einem Rückgang der Umsätze im

Bereich Belletristik aktuell (Stand Oktober 2013, [15]) von 10% verbunden ist? 10% Umsatzrückgang in 2013 in Bezug auf den Vergleichszeitraum in 2012 sind eine alarmierende Größe!

*B\*\*\*x.to* ist nicht das einzige deutschsprachige Angebot. Seit längerem sind Portale wie *L\*\*\*n.to* oder *e\*\*\*l.to* im Internet unterwegs. Auf Basis von [6] haben führende Seiten in Deutschland etwa folgenden Besuchertraffic:

#### Besucher von illegalen Ebook-Portalen im August 2013

	Visits Aug 2013
<i>l***n.to</i>	1.400.000
<i>e***l.to</i>	1.500.000

Zieht man noch jene Portale in Betracht, die nicht ausschließlich auf Ebooks spezialisiert sind (*b\*\*\*.bz*, *my\*\*\*y.com*, *z\*\*\*.tv*), so lässt sich eine *monatliche* Anzahl von Ebook-Downloads im Bereich von 10 bis 20 Mio. abschätzen. Noch liegen keine validen Schätzungen der Ebook-Verkäufe für 2013 vor, aber es ist von einer Zahl von ca. 20 Millionen für dieses Jahr auszugehen. [6]

*Auf Basis aktueller Verkaufsprognosen und Abschätzungen der Ebook-Piraterie kann man feststellen, dass pro verkauftem Buch etwa 10 Bücher illegal verbreitet werden.*

Diese Zahlen sind in einem weiteren Kontext zu sehen. Unlängst wurden Statistiken des russischen Buchmarktes veröffentlicht [7], wonach dort 95% aller Ebook-Downloads illegal sind. Dort schrumpft der Buchmarkt jährlich um 5 bis 7%. Mit derartigen Entwicklungen wird man auch in Deutschland rechnen müssen.

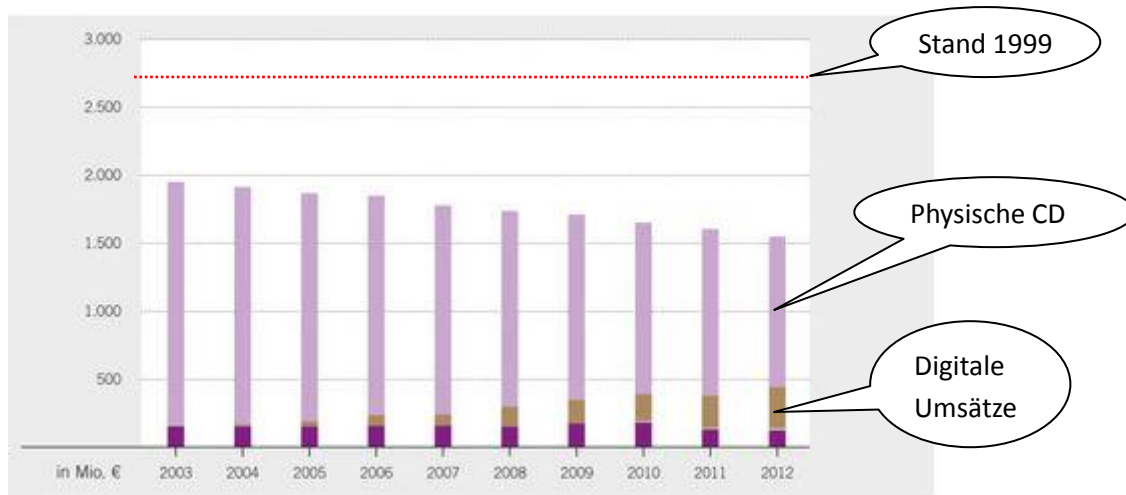
Die „Sozialisierung“ der Gratis-Buchkultur in Deutschland wird auch zukünftig nicht ohne Folgen bleiben. Die Anzahl der in Deutschland illegal geladenen Bücher kann man für das Jahr 2013 konservativ mit mehr als 100 Millionen annehmen. Mit Sicherheit werden viele dieser Bücher einfach nur in Sammlungen „verschwinden“ ohne gelesen zu werden, aber ein gewisser Prozentsatz wird sich in entgangenen Verkäufen niederschlagen. Buchpreise und DRM treiben viele Nutzer zu den Piratenportalen, und es ist unwahrscheinlich, dass ein Nutzer dieser kostenlosen Angebote plötzlich zum Käufer konvertiert. Der umgekehrte Weg wird aus naheliegenden Gründen vermutlich weit häufiger beschritten.

Das Ebook verbreitet sich auch weiterhin in Deutschland, aber die legalen Angebote treten hinter den illegalen weiter zurück, wie die ausgewählten Zahlen andeuten. In Deutschland entwickeln sich zwar der Bedarf und die Nutzung von Ebooks, aber der legale Markt führt nur ein Nischendasein. Verlage müssen sich die Frage stellen, ob ein Engagement im Ebook-Bereich für sie jetzt schon wirtschaftlich sinnvoll ist. Der Verkauf von Ebooks stellt für Verlage ein zusätzliches Geschäft dar, in dem Umsätze generiert werden. Andererseits verursacht die Produktion und der Vertrieb von Ebooks auch finanziellen Aufwand (Personal, Dienstleister etc.). Reichen die Einnahmen schon aus, um diese zusätzlichen Kosten zumindest zu kompensieren?

Kann das Ebook das „normale“ Buch kannibalisieren? Wird ein Leser, der heute schon das Ebook (mehrheitlich kostenlos beschafft) besitzt, das Print-Buch dazu kaufen? Wir gehen davon aus, dass

nur eine Minderheit durch das Ebook zum Kauf des gedruckten Buches animiert wird. Bei der Mehrheit wird der Besitz des Ebooks zur Verhinderung des Kaufs des gedruckten Buches führen. Wir haben Verkaufszahlen ausgewertet, die uns Buchagenten und Autoren (vertraulich) gegeben haben. Es ist keine „große“ Statistik, aber selbst in der kleinen Stichprobe (einstellige Anzahl von Büchern, Jahresverkauf um die 3-4.000 Exemplare als Print und um die 100 Exemplare als Ebook) wird sichtbar, dass Ebooks wirtschaftlich ein Schattendasein führen. Das wird deutlich, wenn man die geschätzten 20 Mio. Ebooks in Relation zu den ca. 400 Mio. Print-Buch-Verkäufen sieht. Zusätzlich muss man noch zur Kenntnis nehmen, dass viele Ebook-Käufe dem Bereich Selfpublishing zuzuordnen sind, also für Verlage wenig Relevanz haben. Insofern ähnelt dieser Markt jenem der Musikindustrie, wo die Offline-Verkäufe ein Jahrzehnt gefallen sind, während die digitalen Verkäufe zwar angewachsen sind, aber keinesfalls zum Ausgleich der Verkaufsrückgänge geführt haben. Bis heute befindet sich die Musikindustrie in einem Abwärtstrend:

#### Umsätze der Musikindustrie, Deutschland 2003-2012 (Quelle [8])



Angemerkt sei hier noch, dass die Gesamtumsätze der Musikindustrie in Deutschland von ihrem Höhepunkt im Jahre 1999 mit 2.648 Mio. auf 1.435 Mio. Euro im Jahre 2012 gefallen sind. Das ist fast die Hälfte, ohne Einberechnung der Inflation.

Eine ähnliche Entwicklung steht dem Buchmarkt bevor, wobei die „bremsenden Komponenten“, d. h. digitale Flatrate-Angebote, fehlen. Die relativen Umsätze von *Amazon* werden weiter steigen, der Gesamtmarkt kann sich in zehn Jahren halbieren. Was bleibt dann vom stationären Buchhandel übrig? Wenig, denn eine durchschnittliche Halbierung der Umsätze bei steigenden Betriebskosten übersteht kaum ein Buchladen. Zusätzlich dürfte sich die Situation des stationären Buchhandels noch verschlimmern, weil ihm absehbar *Amazon* noch einen wachsenden Teil der Print-Umsätze abnehmen wird.



## Der internationale Buchmarkt

Anders als beim Markt für Belletristik, der auch, was die Piraterie betrifft, stark national organisiert ist, findet man bei Fach- und Lehrbüchern in erster Linie international operierende Piraterie. Die auf dem Gebiet führende illegale Aktivität ist nach wie vor die *Library Genesis* (wir haben sie in unserer Marktstudie „Piraterie in STM-Verlagen“ vom 26.4.2012 dargestellt, s. <http://abuse-search.com/>).

### Screenshot einer Mirrorseite der *Library Genesis*

[RUJ](#) [\[EN\]](#)

FORUM	DOWNLOAD	UPLOAD	LAST	TOPICS	OTHER	DONATE
-------	----------	--------	------	--------	-------	--------

**Library Genesis<sup>1M</sup>**

We are opened new mirror without ads [nloads.libgen.info](https://nloads.libgen.info)

Batch search for books

Download type:

View results:  Simple  Detailed

Search in fields:  Title  Author(s)  Series  Periodical  Publisher  
 Year  ISBN  Language  MD5  Extension

**Scientific articles**

Search in DOI (e.g. 10.1083/1.529338) OR Author+Article, if file not found - redirect to sdi-hub.org

**Comics**

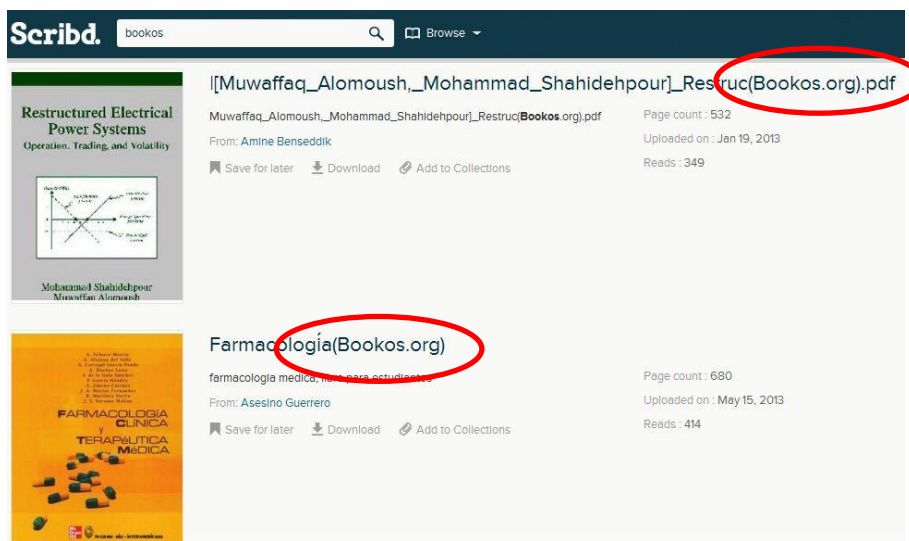
**Foreign fiction**

Batch search for books

Oktober 2013 umfasst dieses Angebot u. a. etwa 1,04 Mio. Fach- und Lehrbücher in verschiedenen Sprachen (meist Englisch) und ca. 22.000.000 Artikel aus Fachjournalen. Seit Kurzem gibt es auch ein umfangreiches Angebot von internationaler Belletristik (ca. 800.000 Werke). *Genesis* hat mehrere Mirrors, die die Bücher unabhängig zum Download anbieten. Eine Hochrechnung des Traffics (Basis: *Alexa*) dieses Clusters ergibt eine tägliche Besucheranzahl von 0,5 bis 1 Mio. Unique Visitors.

*Genesis* beliefert nicht nur „Endkunden“, d. h. Leser. Das Angebot wird auch dazu genutzt, Bücher von *Genesis* über andere Portale zu vertreiben und so Werbung für *Genesis* zu machen (z. B., indem URLs von Mirrors in Filenamen auftauchen).

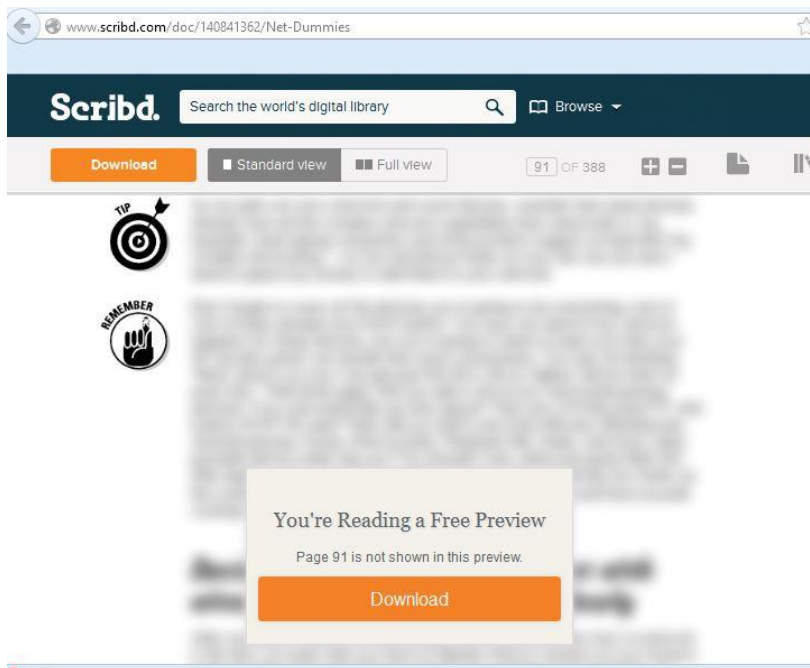
## Beispiel: Genesis-Bücher auf Scribd.com



*Scribd.com*, das die Files nicht bei Filehostern, sondern auf eigenen Servern hostet, gehört noch zu den „legalen“ Seiten, die illegal kopierte Inhalte gemäß DMCA entfernen. Unsere Untersuchungen haben gezeigt, dass auf *Scribd.com* (im Bereich der kostenlosen Dokumente) zehntausende Bücher frei verfügbar sind. Die Attraktivität dieses Portals (das „*Youtube* für Dokumente“) dürfte zu einem nicht geringen Teil auf dem Vorhandensein dieser Bücher im Volltext basieren.

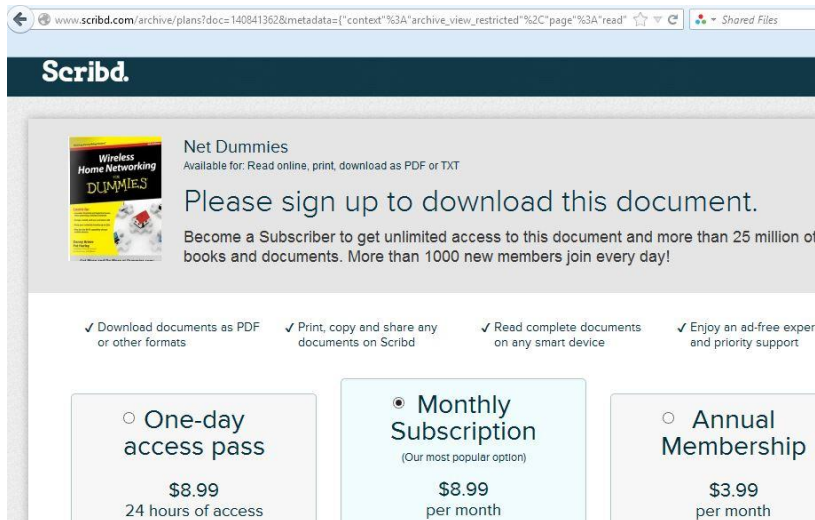
Genau wie das deutsche Portal *B\*\*\*x.to* führte *scribd.com* eine Flatrate ein. Von Usern hochgeladene Bücher sind für nichtzahlende Nutzer nur noch eingeschränkt lesbar.

## Beispiel : „Wireless Home Networking for Dummies“



Beim Betätigen des Download-Buttons wird man darauf hingewiesen, dass das Werk nur dann in voller Länge erhältlich ist, wenn man eine kostenpflichtige Premium-Mitgliedschaft abschließt:

### Preise für Premium-Zugänge bei Scribd.com



The screenshot shows the Scribd.com interface for a document titled "Net Dummies". The document is available for read online, print, or download as PDF or TXT. A message prompts the user to sign up to download the document, stating that becoming a subscriber provides unlimited access to over 25 million books and documents, with 1000 new members joining daily. Below this, four benefits of a subscription are listed: downloading documents in various formats, printing and sharing documents, reading on smart devices, and enjoying an ad-free experience with priority support. Three subscription options are presented: a One-day access pass for \$8.99 (24 hours), a Monthly Subscription for \$8.99 per month (labeled as the most popular option), and an Annual Membership for \$3.99 per month.

Mit anderen Worten: Ein „Geschäftsmodell“ von *Scribd.com* besteht darin, Usern gegen eine Gebühr den Zugang zu illegal kopierten Büchern zu gewähren. Offiziell hat man bei *Scribd.com* natürlich keine Kenntnis davon, welche Bücher dort illegal vorhanden sind, und entfernt diese, wenn der Verlag eine Beschwerde einreicht. *Scribd.com* arbeitet hier genauso „korrekt“ wie z. B. Kim Dotcom-Schmitz' Dienst *Megaupload*. Der Unterschied zwischen dem deutschen Portal *B\*\*\*x.to* und *Scribd.com* besteht lediglich darin, das ersteres wissentlich das Copyright verletzt, *Scribd.com* jedoch nur „unwissentlich“. Den Nutzern beider Portale dürfte dieser Unterschied vermutlich egal sein!

In unserer letzten Studie [10; vgl. a. 11] beschrieben wir ein illegales Flatrate-Shop-System (mit Hunderten Mirror-Seiten), wo der freie Zugang zu ca. 200.000 Büchern (speziell internationale Fach- und Lehrbücher) zu einem Monatspreis von ca. 40\$ angeboten wurde.

## Beispiel für einen derartigen Shop-Mirror

The screenshot shows the 'Books Online' website interface. At the top, the logo 'Books Online' is displayed with the tagline 'the biggest choice of downloadable books on the web'. Navigation links for 'Home', 'eBooks', 'Audio Books', 'Log In', and 'Account' are visible. A search bar and language selection icons are also present. On the left, a 'Categories' sidebar lists various genres like 'Arts & Photography', 'Biographies & Memoirs', etc. The main content area features a book listing for 'Color Atlas of Otolaryngology'. The book cover is shown on the left, and the right side contains details: Price (\$44.00, FREE for Members), Type (eBook), Released (1999), Page Count (156), Format (pdf), Language (English), ISBN-10 (3131114916), ISBN-13 (9783131114914), and User Rating (5 stars, 1 vote). A 'DOWNLOAD' button is prominently displayed. Below the book details, there are tabs for 'Description', 'Reviews (1)', and 'Related Items'. At the bottom, 'Related Categories' are listed as 'eBooks > Professional & Technical > Medical'.

In Zusammenarbeit mit einem großen Wissenschaftsverlag und Anwälten ist es uns vor ein paar Wochen gelungen, dass das Payment dieser Seite abgestellt wurde. Downloads von Büchern sind somit nicht mehr möglich. Diese Shops sind jetzt inaktiv.

## Was Piraten wollen

*Ihr Ficker, ihr macht mir das Geschäftsmodell nicht kaputt*

Julia Schramm, Politikerin der Piratenpartei

Die Verästelungen der Diskussionen um Urheberrecht und Piraterie sind kaum noch zu überschauen. Hier sei nur auf einige wenige Momente hingewiesen. Insofern hier rechtliche Fragen angeschnitten werden, sei darauf hingewiesen, dass es sich um die Meinungen juristischer Laien handelt.

De facto steigt Piraterie in allen Bereichen an oder hat, je nach betroffenem Medium, bereits die Sättigungsgrenze erreicht. Nach Software, Musik und Film, Spielen und Hörbüchern (sowie über alle Formate: Porno) ist inzwischen auch die Piraterie von Ebooks weit etabliert. Gegenmaßnahmen der Buchverlage, wie etwa hartes oder weiches DRM, haben sich als völlig wirkungslos erwiesen oder werden, wie etwa das Notice-and-Takedown-Verfahren, von den meisten Verlagen nicht oder nicht effektiv angewendet. Speziell in Deutschland – dem neben Russland mit am stärksten Internetpiraterie-affinen Land – scheinen die Verlage darauf zu vertrauen, dass sich die Situation aussitzen lässt, bis eines Tages der Gesetzgeber irgendwelche Wunder bewirkt (was nach all unseren Erfahrungen mit Piraterie völlig aussichtslos ist; vgl. auch unsere Polemik [9]); mancher spricht schon von einem „deutschen Weg“ im Umgang mit Ebook-Piraterie. Einstweilen gewöhnen sich die User daran, dass Ebooks, wie andere digitale Kulturgüter, im Normalfall umsonst zu bekommen sind. Es ist klar, dass User stets wahrscheinlicher den Weg von Bezahl-Plattformen zu Umsonst-Plattformen nehmen als umgekehrt (wir haben oben schon dargestellt, dass viele Besucher von *B\*\*\*x.to* zuvor

auf Amazon waren) und dann für erstere weitgehend verloren sind. Der Idee, dass man für Ebooks bezahlen muss, wird zusehends mit Verwunderung oder Spott begegnet.

Hier findet ein starker kultureller Wandel statt, den man gar nicht erst ignorieren sollte. Auch wenn die Piratenpartei den Einzug in den Bundestag 2013 versäumt hat, sollte es einem zu denken geben, dass sich jener Wandel überhaupt in einer Partei manifestiert hat. Eine Partei der „Generation Internet“ hat ja auch durchaus ihre Berechtigung, wenn man sieht, welche schlechte Figur die etablierten Parteien auf digitalem Parkett machen (um hier nur das Stichwort „PRISM“ zu erwähnen).

Um auf das Thema Piraterie im engeren, unseren Sinne zurückzukommen: Man bemerke, dass die Piratenpartei schon in ihrem Namen offen Kriminalität propagiert (für die Zukunft warten wir schon auf die Mafia-Partei oder die Partei der Steuerhinterzieher ...). Man kann dieses Moment so interpretieren: De jure mag dies und jenes gelten, de facto kann die „Content-Mafia“ eh nichts gegen Piraterie machen. Was verwundert, ist, dass unter solchen Umständen „die“ Piraten nicht einfach schweigen und „saugen“, sondern noch Argumente für ihr Tun formulieren:

*Das Urheberrecht sei zu kompliziert:* Diesem Argument ist generell unbedingt zuzustimmen. Wenn schon Spezialisten Schwierigkeiten haben, die Übersicht auf diesem Gebiet zu bewahren, wie sollen es dann Laien können? Freilich haben auch wir nicht ansatzweise eine Idee, wie eine solche Vereinfachung des Urheberrechts aussehen könnte. Die mit diesem Argument implizit verbundene Forderung, Piratenportale einfach zu legalisieren, kann aus offensichtlichen Gründen die Lösung nicht sein. Auch wurde von Seiten der Urheber unlängst allen Ernstes die Idee lanciert, man sollte legale Buchseiten durch eine Art Gütesiegel kennzeichnen, als könnte ein solches nicht gefälscht werden.

*Das Urheberrecht verhindere Kreativität:* Angeblich wird vor allem gesaugt, um damit dann etwas Eigenes zu machen. Tatsächlich gibt es gelungene Beispiele für Mash-ups mit eigener „Schöpfungshöhe“, wie z. B. unser Lieblingsbeispiel „Being Julia Schramm“ vom Musikpartisanen [10], und solche Kreativität sollte u. E. tatsächlich erleichtert werden. Leider sind solche Beispiele eher selten. Es kann keinen Zweifel geben, dass die Mehrheit der Downloader auf Piratenseiten einfach nur umsonst fertige Kulturgüter konsumieren und diese nicht künstlerisch weiterverarbeiten will. Denkbar wäre eine Regelung, dass abgemahnte Downloader künftig mildernde Umstände geltend machen können, wenn sie tatsächlich eigene kreative Weiterverarbeitungen nachweisen können.

*Piraterie sei ein Menschenrecht:* So jedenfalls wird es in der Diskussion mitunter dargestellt (vgl. z. B. [11]), und zwar unter Berufung auf Artikel 27.1 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der UN-Generalversammlung von 10. Dezember 1948, wo es heißt: „Jeder hat das Recht, am kulturellen Leben der Gemeinschaft frei teilzunehmen, sich an den Künsten zu erfreuen und am wissenschaftlichen Fortschritt und dessen Errungenschaften teilzuhaben.“ [12] Daraus leitet mancher ein Recht ab, sich z. B. wissenschaftliche Bücher von Piratenseiten zu holen, überhaupt oder wenigstens, wenn er sich jene nicht leisten kann. Wer so argumentiert, vergisst leider regelmäßig, auch Artikel 27.2 eben dieser Erklärung zu zitieren: „Jeder hat das Recht auf Schutz der geistigen und materiellen Interessen, die ihm als Urheber von Werken der Wissenschaft, Literatur oder Kunst erwachsen.“ Wir wollen und können diesen Punkt nicht vertiefen, würden uns aber wünschen, dass, wer Artikel 27.2 aus den Menschenrechten streichen möchte, dies auch offen sagt. Für eine detailliertere Diskussion verweisen wir auf das Buch *Free Ride* des amerikanischen Journalisten Robert Levine. [13]

*Bibliotheken seien unpraktisch für wissenschaftliche Forschung:* Man müsse so lange anstehen, die Öffnungszeiten seien zu kurz und die gesuchten Bücher immer schon verliehen – zahlreich sind

Begründungen, warum Bibliotheken dem eigenen Forschungsdrang angeblich nicht gerecht werden und man darum lieber auf Piratenseiten geht. Das erstaunt uns im Allgemeinen, weil wir in unserer Studienzeit Bibliotheken als hilfreiche, angenehme und inspirierende Orte erlebt haben, und im Speziellen, weil große Wissenschaftsverlage wie *Springer*, *Wiley* oder *Elsevier* über die Bibliotheken längst umfangreiche Flatrates anbieten und auch Studenten hier rund um die Uhr „all you can read“ downloaden können. Auch angesichts der großen Mengen esoterischer und sonstwie unseriöser Literatur auf diversen Piratenseiten halten wir die Gatekeeper-Funktion wissenschaftlicher Bibliotheken für notwendig.

*Piraterie ermögliche Bildung für alle:* Wir haben uns oben einmal mehr mit der *Library Genesis* auseinandergesetzt, einer Piratenseite, die auf dem Weg zu sein scheint, mit rasantem Wachstum eine moderne Bibliothek von Alexandria zu werden. Das Angebot ist – aus Sicht der Urheber und der Verlage – erschreckend groß und überhaupt erschreckend. Als Hauptquelle internationaler Ebook-Piraterie, vor allem im Wissenschaftsbereich, ist es dazu angetan, die Geschäftsmodelle wissenschaftlicher Verlage völlig zu ruinieren – mit allen Folgen, die das für die wissenschaftliche Buchproduktion überhaupt haben kann. Zwei Momente sollten dennoch zu denken geben:

- Dieses Portal wird mit minimalem Kostenaufwand betrieben, eine der größten Bibliotheken der Welt braucht nicht mehr als ein paar tausend Euro bzw. Rubel für die Server im Jahr, den Rest machen Freiwillige; man halte das gegen die Millionen, die für manch andere öffentliche Bibliothek ausgegeben werden, um dann doch nur eine benutzerunfreundliche Insellösung zu sein.
- Die *Library Genesis* hat anscheinend keine Gewinnerzielungsabsichten (um mal diese beliebte fiskalische Vokabel zu verwenden). Man kann hier also durchaus echte idealistische Wissenschaftsanarchisten am Werk sehen, die aus der Motivation „Bildung für alle“ arbeiten.

Freilich ist das alles kein Trost für die betroffenen Verlage. Diese zu ruinieren, könnte im Gegensatz zu den Intentionen der Betreiber der *Library Genesis* mittelfristig die Folge haben, dass schließlich überhaupt keine seriöse Wissenschaft mehr veröffentlicht wird und endlich überhaupt keine Bildung für irgendjemanden zur Verfügung steht.

*Man würde kriminalisiert, nur weil man Ebooks an Freunde weitergibt:* Es gibt in Deutschland ein „Recht auf Privatkopie“, das es jedem erlaubt, in gewissem Umfang Kopien legal erworbener Werke in begrenztem Umfang weiterzugeben. Merkwürdigerweise ist das aber gar nicht der Punkt, auf den dieses Argument abzielt, sondern es impliziert in aller Regel, dass es doch legal sein müsse, Ebooks auf Piraterie-Seiten zu posten. Nicht gesagt wird dabei, wie man dort sicherstellen will, dass die Bücher dann tatsächlich nur von echten Freunden heruntergeladen werden und nicht von beliebigen anderen anonymen Usern. Denkbar wären bzw. es gibt natürlich auch geschlossene Nutzergruppen, z. B. im Rahmen eines Uni-Seminars, aber solche unterscheiden sich eben deutlich von einer Piratenseite für eine im Prinzip beliebige Öffentlichkeit.

*Die Bekämpfung von Piraterie stehe Innovationen im Weg:* Hinter diesem Argument verbirgt sich mithin ein extremes Ausmaß von Heuchelei. Wie gesagt, stehen Ebooks über Wissenschafts-Flatrates an vielen Bibliotheken von Universitäten und anderen akademischen Einrichtungen jedem ernsthaften Forscher ohne weiteres und umsonst zur Verfügung, und wer sich an die wissenschaftlichen Regeln – wie z. B. korrektes Zitieren – hält, dessen Forschung sollte nichts im Wege stehen. In Wirklichkeit geht es aber hier oft genug um etwas anderes: Das oben genannte Zitat der Piraten-Politikerin Julia Schramm mag aus dem Zusammenhang gerissen sein, trifft aber genau den Punkt: *Geschäftsmodelle*. Dazu sei etwas ausgeholt:

Das extremste Geschäftsmodell, das wir bislang im Ebook-Pirateriebereich gesehen haben, war ein Cluster von mehreren hundert Flatrate-Shop-Seiten, wie oben beschrieben [vgl. a. 14]. Kurios vielleicht noch, dass hier u. v. a. die Seiten von österreichischen Hotelbesitzern oder amerikanischen Urheberrechtsanwälten gehijackt wurden, ohne dass diese es über viele Monate gemerkt haben. Um ein Beispiel zu geben:

The screenshot shows a website interface for free ebooks. On the left, there is a navigation menu with categories like Horror, Humor, Instructional, etc., and an 'Authors' section with a grid of letters (A-Z). The main content area displays a list of books. Each book entry includes a cover image, the title, the author, and a 'Details' button.

Book Title	Author
<u>The Value of a Good Idea : Developing and Protecting Intellectual Property in an Information Age</u>	The Silver Lake Editors
<u>Turning Science Into Business: Patenting And Licensing At Public Research Organisations</u>	Oecd
<u>Internet and the Law: Technology, Society, and Compromises</u>	Aaron Schwabach
<u>Human Rights and Intellectual Property Rights (The Raoul Wallenberg Institute New Authors)</u>	M., Sinjela
<u>The Making of Modern Intellectual Property Law: The British Experience</u>	Lionel Bently, Brad Sherman

(Wir scheuen uns nicht, hier die URL explizit und ohne \*\*\* anzugeben, weil es uns, wie oben erwähnt, vor ein paar Monaten gelungen ist, dieses Cluster abzustellen.)

Weniger kurios ist der Umstand, dass diese Flatrate-Seiten sich nicht durch Totenkopfflaggen o. ä. als Piratenseiten zu erkennen gaben. Wer als unbefangener User hier landete, mochte sich vielleicht wundern, dass das Angebot, angesichts der Kosten für wissenschaftliche Bücher, so günstig war. Aber die Seiten sahen völlig seriös aus, das Zahlssystem war einfach, und schließlich bekam man für wenig Geld ein sattes Angebot. Wenn es Musik- und Film-Flatrates gibt, mochte sich der User denken, warum nicht auch bei Büchern? – Natürlich handelte es sich bei diesen Seiten um pure Hehlerei. Und

hier wurden nicht wie bei „normalen“ Piratenseiten ein paar überschaubare Werbeeinnahmen erzielt, sondern echtes Geld verdient. Sie wendeten sich eben an Kunden, die überhaupt bereit sind, Geld für Ebooks auszugeben. Und waren damit dazu angetan, das möglicherweise auch für die Buchbranche zukunftsweisende Geschäftsmodell Ebook-Flatrate zu besetzen und zu verderben.

Wenn auch in kleinerem Maßstab, so setzt auch die oben beschriebene Seite *B\*\*\*x.to* inzwischen auf das Geschäftsmodell Flatrate. Beim Geschäftsmodell Geld durch Werbung haben Piratenseiten wie z. B. *b\*\*\*.bz* dasselbe Problem wie legale Seiten, die mit diesem Geschäftsmodell Geld verdienen wollen. Es handelt sich um das mit Abstand beliebteste *Mozilla*-Plug-in *Adblock*:



Nach kurzem Schmunzeln darüber, dass die Downloader noch nicht einmal mit Werbe-Aufmerksamkeit für „ihre“ Piratenseiten zahlen wollen, kommen wir auf die Ausgangsfrage zurück und beantworten sie wie folgt: Neben „idealistischen“ (*Library Genesis*) und „traditionellen“ (werbefinanzierten) Piratenseiten (*b\*\*\*.bz*) gibt es zusehends solche, die „echtes Geld“ verdienen wollen. Das Mittel der Wahl sind zur Zeit Flatrates bzw. der Verkauf von Ebooks zu Ramsch-Preisen, andere Business-Modelle werden zwangsläufig folgen. Wenn also die Rede davon ist, dass die Bekämpfung von Piraterie „innovative Start-ups“ o. ä. behindere, heißt das mithin, „ihr Ficker“, dass sich Diebe über die Existenz von Türschlössern beschweren.

## Was Piraten wirklich wollen


Wir haben Verständnis dafür, dass sich ein armer Student der „dritten Welt“ ein wissenschaftliches Ebook von Piratenseiten holt, das er sich auch mit einem Monatslohn nicht leisten könnte. Wir wünschen ihm Erfolg auf seinem wissenschaftlichen Weg! Solch Verständnis schnurrt zusammen auf Null, wenn man – wie wir – seit einigen Jahren für die gemeinnützige *Stiftung Warentest* arbeitet und täglich sieht, was saturierte *deutsche* Piraterie-Konsumenten so wollen. Wie gesagt, gehört der deutsche Sprachraum zu den Internet-Gegenden, die stark affin zu Internet-Piraterie sind; auch „traditionelle“ Piraterieseiten wie *a\*\*\*.ws*, weitgehend russisch, sind besonders bei Deutschen (Österreichern? Schweizern?) beliebt. Diese stilisieren sich als Uploader, wie z. B. Spiegelbest, gerne als moderne Robin Hoods; als Downloader rechtfertigen sie ihr Tun gerne mit Armut. Aus *Warentest*-Perspektive ist das mehr als obszön: Die mit Abstand beliebtesten Downloads sind hier Themenhefte zu Kameras und Fernsehern. Beim Ausgeben von drei- und vierstelligen Beträgen für High-tech-Hardware will sich der User nicht vertun, natürlich schaut man vor dem Kauf erstmal in den *Test*, aber den kann man ja umsonst kriegen (wenn man kann). Die paar Euro für wissenschaftliche Test- und journalistische Kreativ-Leistungen, die spart sich der deutsche Piraten-Spießer natürlich!



Spießer? Schauen wir hinein in seine kleine Welt! (Die Beispiele stammen alle von der größten deutschen Piratenseite *b\*\*\*.bz* und der kleineren *myg\*\*\*.com*):

Nein, der John Silver dieser Tage quält sich nicht auf hoher See. Er hat ganz andere Probleme, nämlich die Wahl der richtigen Haushaltsgeräte, so Backöfen:

22.12.12, 00:46 #13 (f

 **bronxx2000**  
Member


Stiftung Warentest - 2012 - Testberichte

Schließe mich dem Reup Wunsch für 09/2012 an, brauchn Backofen 😊

Hat sich. Unter dem Link oben, also der anderen Testliste, findet man ein Paket u. a. mit den Tests 08-12.12.... Da is der BackofenTest bei...

Mitglied seit: Dec 2008  
Beiträge: 33

und Kühlschränke:

 **wartentest 2012.07**


Hallo Hauke,

wir wollen einen neuen Kühlschrank kaufen, deswegen wäre es super die 2012.07 Ausgabe zu bekommen. Ich schreib gleich noch ne PN aber ich muss ein Beitrag machen bevor ich das kann 🙏

und Waschtrockner:

02.12.12, 11:17 #26 (permalin

**RicoRheinlaender**  
Anfänger



Registriert seit: Dec 2012  
Beiträge: 10  
Thanks: 7  
Thanked 4 Times in 2 Posts

Ich suche die Tests zu Waschtrocknern... laut HP StWaTest sind die in 10/2012 ... finde ich hier aber irgendwie nicht :-?

Auch seine Spülmaschine möchte er nicht fatalem falschen Pulver aussetzen:

03.09.13, 20:04

**kennyschmidt**  
Anfänger

Registriert seit: Jul 2010  
Beiträge: 1  
Thanks: 40  
Thanked 0 Times in 0 Posts

push, mich interessiert das Heft wegen der Spülmaschinenpulvertests auch.

Ist in der Küche alles unter Kontrolle, entspannt er sich im Wohnzimmer vor der neuen Stereoanlage:



was ist mit heft 11/2011?...da werden u. a. stereoanlagen getestet

<http://www.test.de/themen/bild-ton/t...93579-4293581/>

erledigt

Geändert von lulu88 (02.11.11 um 02:33 Uhr).

Zwischendurch Rasieren nicht vergessen!

24.01.12, 00:53

**playdel**  
Anfänger

Registriert seit: Dec 2011

Beiträge: 1

Thanks: 3  
Thanked 1 Time in 1 Post

reupp von 12/2010 wäre sehr schön, ich brauche einen neuen Nassrasierer ;-)

Auch im Garten mag er's eher ordentlich, und das dringend. Keine Chance der Hecken-Zerzausung:

**lordapo**  
Member

Stiftung Warentest - 2012 - Testberichte

Hallo,  
bei Stiftung **Warentest** 09/2012 fehlt leider der Test mit den Heckenscheren.  
Bräuchte diesen ganz dringend, kann ihn jemand bereitstellen?

Geht beim Scheren der Hecke mal was schief, ist man besser rechtsschutzversichert:

22.07.12, 19:47

**The\_Empire**  
Member

No Avatar

Mitglied seit: Dec 2008  
Beiträge: 4

Stiftung Warentest Finanztest 01 Januar 2012

Hier für alle, die sich auch auf die Suche nach einer Rechtsschutzversicherung machen:  
liegen auf Uploaded.to und Share-Online

Stiftung **Warentest** Finanztest 01 2012 (ca. 13 MB):

Auch auf Reisen kann man nicht vorsichtig genug sein:

04.09.12, 17:38



**maoex**  
Member

Mitglied seit: Nov 2009  
Beiträge: 51

Stiftung Warentest Finanztest 08/2012 gesucht

Die 082012 Ausgabe waere gut,  
brauche neue **Auslandsreisekr.Vers.1 Jahr.**  
**Dieser Test wuerde mir schon genuegen.**  
Bedankt

**Danke**  
1 Benutzer

Difine

Wer so viel spart, kann auch investieren. Wie wäre es mit einem gebrauchten Haus?

01.01.13, 21:43



**manithree**  
Member

Mitglied seit: Jan 2012  
Beiträge: 3

Suche Das gebrauchte Haus - Kaufen, Finanztest, Stiftung Warentest

Hallo zusammen  
Suche wie im Titel Finanztest / Stiftung **Warentest** Sonderausgabe "Das gebrauchte Haus - Kaufen"  
Erscheinungstermin: 21. Februar 2012  
Wenn das jemand uploaden kann, wäre nett.  
LG

Sonst tut's auch ein neues Haus:

28.07.12, 18:17



**miezemau**  
Member

Mitglied seit: Sep 2008  
Beiträge: 43

Stiftung Warentest Finanztest 08/2012 gesucht

Kann mir das jemand uppen?  
Brauche einen neuen Bausparvertrag :-)

**Klick**

**Danke**  
14 Benutzer

alles , Apuhkalaba , Armus , auslendah , Fetty88 , Finisher\_X , maoex , popipe  
Turbulence , urug , wirtschaftseth

Da kann so viel schiefgehen. Besser, man hat die richtige Fachlektüre:

Suche "Unser Bauherren-Handbuch" von Stiftung Warentest

Zitat:

Zitat von **halligallibobo** ➔

Hi,

suche o. g. Buch, zu finden unter folgendem Link:  
*Unser Bauherren-Handbuch - In sieben Schritten ins eigene Haus - Buch - Stiftung **Warentest***

ISBN: 978-3-86851-053-9  
Erscheinungstermin: 20. November 2012

Wäre super, wenn mir jemand einen Link geben könnte.

Danke.

suche ich auch, bitte uppen wers hat!!!  
DANKE!!!

Warum ist am Ende des Monats immer noch so viel Piratenschatz übrig? Besser, man weiß, wohin mit der Kohle:

12.12.12, 09:58

<p><b>Susili</b> Anfänger</p>  <p>Registriert seit: Jul 2012 Beiträge: 6 Thanks: 65 Thanked 1 Time in 1 Post</p> <p></p>	<p><b>Geldanlage für Faule</b></p> <hr/> <p>Moin suche Geldanlage für Faule akt. Ausgabe 2012 von der Stiftung <b>Warentest</b>....</p> <p>LG Susi</p>
<p><b>Folgendes Mitglied bedankte sich bei Susili:</b></p>	<p>zoller1 (Gestern)</p>

Gestern, 11:33

<p><b>S3curity</b> Schaut gern mal vorbei...</p> 	<p><b>Ich suche mit...</b></p>
--	--------------------------------

Mit Aktien sollte man sich auskennen:



Und, falls man noch keine Insel hat, um den Goldschatz zu vergraben, natürlich beim Thema Vererben aufpassen:



Et cetera. All das ist nicht originell, sondern ganz normales saturiertes deutsches Spießler-Programm. Die gute Nachricht: Von diesen Leuten geht keine Gefahr aus, es handelt sich nicht um die Avantgarde des digitalen Kommunismus. Die wollen – Geiz ist geil! – nur sparen.

## Quellen

- [1] <http://allesebook.de/marktanalyse/usa-ebook-preise-in-den-letzten-jahren-um-45-prozent-gefallen-keine-panik-33023/>
- [2] <http://de.statista.com/statistik/daten/studie/38689/umfrage/absatz-von-ebooks-in-deutschland/>
- [3] <http://www.alexacom/siteinfo/boox.to#trafficstats>
- [4] [http://www.buchreport.de/blog.htm?p=3321#more-3321?no\\_cache=1?no\\_cache=1](http://www.buchreport.de/blog.htm?p=3321#more-3321?no_cache=1?no_cache=1)
- [5] <http://www.similarweb.com/website/boox.to>
- [6] <http://de.statista.com/statistik/daten/studie/38689/umfrage/absatz-von-ebooks-in-deutschland/>
- [7] <http://www.lesen.net/ebooks/uber-90-piraterie-drastische-e-book-kampagne-in-russland-6860/>
- [8] <http://www.musikindustrie.de/statistik/>
- [9] [http://www.buchreport.de/blog.htm?p=2373#more-2373?no\\_cache=1?no\\_cache=1](http://www.buchreport.de/blog.htm?p=2373#more-2373?no_cache=1?no_cache=1)
- [10] <https://soundcloud.com/der-musikpartisane/das-ultimate-julia-schramm>  
Vgl. a. <http://everythingisaremix.info/watch-the-series/>
- [11] <http://berlinergazette.de/teilen-kulturrecht-statt-marktversagen/#more-57212>
- [12] <http://www.un.org/depts/german/grunddok/ar217a3.html>
- [13] Random House 2011. Vgl. <http://freeridethebook.wordpress.com/>
- [14] [http://www.buchreport.de/blog.htm?p=2825#more-2825?no\\_cache=1?no\\_cache=1](http://www.buchreport.de/blog.htm?p=2825#more-2825?no_cache=1?no_cache=1)
- [15] [http://www.buchreport.de/nachrichten/handel/handel\\_nachricht/datum/2013/11/11/mit-rueckstand-auf-die-zielgeraden.htm](http://www.buchreport.de/nachrichten/handel/handel_nachricht/datum/2013/11/11/mit-rueckstand-auf-die-zielgeraden.htm)

Lisheennageeha Consulting Limited

Lisheennageeha

Headford

County Galway

Ireland

[info@lisheennageeha-consulting.ie](mailto:info@lisheennageeha-consulting.ie)

[www.abuse-search.com](http://www.abuse-search.com)